

Ein Joker bei der Bewerbung

20 Schüler der Realschule Kleve starten mit Business-English durch

Dass es ein Joker in Sachen Bewerbung sein kann, wenn Jugendliche sich bereits als angehende Auszubildende mit fremdsprachigen Kunden kompetent auf Englisch verständigen können, davon ist das gesamte Kollegium an der Realschule Kleve überzeugt. Denn nicht nur am Niederrhein nehmen im Zeitalter der Globalisierung die internationalen Kontakte in der Wirtschaft zu: Die kommunikative Kompetenz gewinnt verstärkt an Bedeutung.

Am 4. Februar starteten deshalb 20 Schüler der Jahrgangsstufe 10 mit einem viermonatigen Seminar mit dem Titel „Business-English – Rüstzeug für die Global Economy“. Ergänzend zum regulären Schulunterricht erlernen die 16-Jährigen dort, wie E-Mails korrekt auf Englisch verfasst werden, wie man sich am Telefon professionell verhält, wie Buchungen vorgenommen werden oder wie man Anfragen und Reklamationen schreibt.

Das über die Initiative Schule-Wirtschaft (ISW) der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer gesponserte Seminar ist bereits das fünfte im Kammerbezirk und

nach Goch das zweite im Kreis Kleve. „Allerdings ist es die erste Realschule, die wir fördern“, betont ISW-Koordinatorin Béatrice Delassalle-Wischert. Neben den bislang geförderten Gymnasiasten und Gesamtschülern, die sich in letzter Minute häufig doch für den Besuch einer weiterführenden Schule oder für ein Studium entschließen würden, so die Koordinatorin, wolle man insbesondere Schüler unterstützen, die nach dem Schulabschluss eine Ausbildung anstreben.

„Das Interesse an der Teilnahme am Kurs war außergewöhnlich groß. Wir hatten doppelt so viele Anfragen wie Sitzplätze und mussten das Los entscheiden lassen“, betont Hans Prangenberg, stellvertretender Schulleiter der Realschule Kleve. Die Schüler seien sich des Vorteils bewusst, mit soliden Englischkenntnissen bei der Bewerbung aufzutreten zu können.

Durchgeführt wird der Unterricht bei den schon bewährten IHK-Seminaren ausschließlich von so genannten native speakers. „Gearbeitet wird mit authentischen Szenarien, die der realen Berufssituation in international tätigen Unternehmen entsprechen“, unterstreicht Delassalle-Wischert den Anspruch des Seminars. Auch

für Schüler, die nach Schulende ein Langzeitpraktikum im Ausland anstreben, sei der Kurs somit von Vorteil.

Wie wichtig gute Englischkenntnisse bereits bei der Ausbildungssuche sind, bestätigt auch Ingo Jansen, Entwicklungsleiter bei der Ever Focus Electronics (Europe) GmbH im Emmerich, der die Realschule Kleve in Sachen IHK-Projektarbeit betreut: „Die wichtigste internationale Wirtschaftssprache ist nach wie vor Englisch. Mitarbeiter, die die Sprache gut beherrschen, eröffnen sowohl sich selbst als auch ihrem Unternehmen neue Möglichkeiten. Je früher man sich mit Business-English auseinandersetzt und dafür Interesse entwickelt, desto größer sind die Chancen, dass man später am Ball bleibt und sich sprachlich stets auf sicherem Terrain bewegt.“

Während die Schüler aus Kleve bis zum Seminarende am 16. Juni noch einen langen Weg vor sich haben, konnten bereits zehn Teilnehmer des Kurses an der Gesamtschule Mittelkreis in Goch strahlen. Sie hatten seit Anfang Oktober regelmäßig und engagiert am Unterricht teilgenommen und den anspruchsvollen Abschlusstest zum Teil hervorragend bestanden. ■

IHK-Innoscan Benchmarking mit der IHK



<http://innoscan.duisburg.ihk.de>
Unternehmen haben jetzt bundesweit die Möglichkeit im Internet-Schnellverfahren eine erste Einordnung ihrer Zukunftsfähigkeit vorzunehmen. 16 Fragen zu Management, Mitarbeitern und Marktorientierung sowie in Kürze sieben Kennzahlen zur Innovationsfähigkeit lassen einen direkten Vergleich (Benchmarking) mit anderen zu. Verlinkungen auf den IHK-Innoscan sind erwünscht.

Nähere Information: Dipl.-Phys. Ing. Rolf Berenz, Telefon 02 03/28 21-269, Fax 02 03/28 53 49-269, E-Mail berenz@duisburg.ihk.de.



Geschafft! 10 von 13 Teilnehmern des Kurses Business-English an der Gesamtschule Mittelkreis in Goch erhielten neben IHK-Teilnahmebescheinigungen und qualifizierten Zeugnissen ein dickes Lob ihres Schulleiters Rainer Hoffmann (rechts). Foto: Niederrheinische IHK